

Kreisblatt für den Kreis Malmedy.

St. Vith, Samstag 13. Februar

1869.

Nr. 13.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Be-
stellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal
incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die Spaltige Zeile
oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Am Montag den 1. März 1869, Morgens 9 Uhr,
lassen die Frau Wittwe Wilhelm Breuer in St. Vith und deren Kinder
circa 12,000 Pfund Heu,
öffentlich versteigern, und die denselben zugehörige Scheune beim Büchelerthurne auf
3, 6, 9 Jahre verpachten.
Hilgers, Notar.

Licitation in der aussergerichtlichen Theilungssache:

- 1) des Herrn Jonas Nicolas Kaster,
- 2) des Herrn Heinrich Kaster, — diese beiden Schreiner und in St. Vith wohnend,
- 3) des Herrn Albert Martin Kaster, Tagelöhner in Kyllburg wohnend,
- 4) des Herrn Peter Lückler, Schuster, in Verviers wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minderjährigen: a) Maria Josephine Kaster, Kin-
dermagd, zu Brüssel wohnend; b) Anna Kaster, Kindermagd zu Verviers
wohnend; c) Peter Kaster und d) Elisabetha Kaster, diese beide ohne
Geschäft, zu St. Vith wohnend, alle vier Minderjährigen bei ihrem Hauptvor-
munde dem obengenannten Jonas Nicolas Kaster gesetzlich domicilirt und
durch ihren Nebenvormund vertreten;

- auf Grund
- a) eines Vereinbarungsactes des unterzeichneten Notars vom 27. Dezember 1868;
 - b) Familienrathsbeschlusses vor dem königlichen Friedensgerichte zu St. Vith vom
31. Dezember 1868;
 - c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 25. Ja-
nuar 1869,
- wird der unterzeichnete, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende königlich
Preussische Notar **Peter Hilgers**

am Montag den 1. März 1869, Nachmittags 2 Uhr,
in der Wohnung des Wirthes Herrn Servatius Lenz in St. Vith
die nachbezeichneten zu den Nachlassenschaften der zu St. Vith verstorbenen Eheleute
Mathias Kaster, Schreiner, und Elisabetha geborene Lückler gehörigen, in der
Gemeinde St. Vith, Kreis Malmedy gelegenen und im Kataster der gedachten Gemeinde
wie folgt eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) das zu St. Vith an der Acheidterstraße gelegene Wohnhaus No. 114 mit Scheune,
Um- und Unterlage und allem An- und Zubehör, catastrirt in Flur 7 Nr. 565/437,
an der Neulanderstraße, mit 6 Ruthen 50 Fuß Fläche, begrenzt nördlich von der
Luxemburgerstraße, östlich und südlich von Stephan Lamberty, und westlich von der
Kirchensfabrik zu St. Vith, taxirt zu 380 Thaler;
 - 2) 45 Ruthen 80 Fuß Garten, „am Wiesenbacherweg“, Flur 4 No. 140, begrenzt
nördlich von Johann Nicolas Marth, östlich von Joseph Mattonet, südlich von
Vitus Terren und westlich vom Wege, taxirt zu 60 Thaler;
 - 3) 23 Ruthen Ackerland, „an der Luxemburgerstraße“, Flur 7 No. 454, neben Michel
Stoffels und Eigenthümer, taxirt zu 18 Thaler;
 - 4) 78 Ruthen 40 Fuß Ackerland, „an der Luxemburger-Vorstadt“, Flur 7 No. 455,
neben Winand Stoffels und Eigenthümer, taxirt zu 18 Thaler;
 - 5) Aus 10 Morgen 153 Ruthen 90 Fuß Ackerland, „am Heiligen-Häuschen“, Flur
5 Nr. 315/160, ein bereits abgemessenes Stück von etwa 1/2 Morgen, neben
Joseph Neuland und Stephan Reisdorf, taxirt zu 15 Thaler;
- unter Zugrundelegung der beigezeichneten Taxsummen öffentlich und meistbietend versteigern.
Das Bedingnißheft und die sonstigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des Notars
zur Einsicht offen.
St. Vith, den 1. Februar 1869. **Hilgers, Notar.**

Nach Beendigung der vorstehenden Licitation läßt Herr Simon Pip in St. Vith,
Eine Wiese „im Bock“,
in der Wohnung des Herrn Servatius Lenz in St. Vith, gegen ausgedehnte Zah-
lungstermine versteigern.
Hilgers, Notar.

Ackerbauerschule zu Denklingen, Kreis Waldbröl, Regbz. Köln.

Der Cursus zerfällt in Sommer- und
Winter-Vorträge. Letztere umfassen: Land-
wirthschaftliche Betriebslehre, Düngerlehre,
Bodenkunde, Rindviehzucht, Geräthekunde,
Forstwissenschaft, Naturwissenschaft, (Chemie)
Drainage, Garten- und Obstbaumzucht, thier-
ärztlichen Unterricht (Elemente der Anatomie
und Physiologie, Zoologie).

Während des Sommersemesters wird außer
der Anleitung in der Praxis vorgetragen:
Spezieller Ackerbau, Botanik, Gesundheits-
pflege der Hausthiere, landw. Baukunde,
Planzeichnen, Messen und Niveliren im
Freien nebst Berechnungen und Aufzeich-
nungen nach verjüngtem Maßstabe, thier-
ärztliche Geburtshilfe, Exterieur des Pferdes
und des Kindes, Hufbeschlagslehre, die an-
steckenden Krankheiten, einige schnell verlan-
gende Krankheiten, bei welchen die augen-
blickliche Hülfe vom Landwirth selbst geleistet
werden kann und das Nöthige aus der ge-
richtlichen Thierheilkunde.

Es wird täglich 5 Stunden theoretischer
Unterricht ertheilt, wofür 4 Lehrer angestellt
sind. Auch ist Gelegenheit geboten, Privat-
unterricht in der englischen und französischen
Sprache, so wie für schwächere Schüler Nach-
hilfe in Elementarfächern zu erhalten. Pen-
sionskosten 100 Thlr. für's Jahr. Der
Eintritt in die Anstalt ist Anfangs April
und Anfangs October zulässig. Anfang des
nächsten Sommerkursus am 1. April.
N. Jockelsberg, Director.

Ein im Kreise Malmedy an der Aachen-
Trierer Staatsstraße gelegenes, in gutem Zu-
stande befindliches **Wohnhaus** nebst **Stal-
lung, Scheune** und sonstigen Räumlich-
keiten, mit circa 12 Morgen dicht am Hause
gelegenes gutes Wiesen- und Ackerland, steht
verziehungshalber unter sehr günstigen Be-
dingungen mit oder ohne Inventar aus freier
Hand zu kaufen. Die Wohnung eignet sich,
ihrer vortheilhaften Lage wegen, zu jedem
Geschäfte und kann auf Verlangen noch eine
bedeutende Morgenzahl Wiesen, Acker und
Heideland dem obigen beigegeben werden.

Etwaige Liebhaber wollen sich
bis zum 20. Februar d. Js.
bei dem Eigenthümer **Peter Gichten** zu
Losheim Kreis Malmedy melden.

Schöne, kräftige, trockene Preßhese
täglich frisch, billig zu beziehen von
Joh. W. Jergen,
Preßhese-fabrikant.
Bahnhof Neuwied.

Ein Schreinerlehrling, der gleich
eintreten kann, wird gesucht. Von wem?
sagt die Expedition ds. Bl.

friane, Ackerer zu Dutre
schaft als Hauptvormund
Madeleine Koch erzeugte
jährigen Kinder: a. Julie
Christiane; 4. Jean F.
Weismes wohnhaft, als
und auf Grund einer
nommenen Vereinbarungs-
Friedensgerichtes zu Malmedy
des königlichen Landgerichts
in der Stadt Malmedy w
am Montag den
zu Bütgenbach in der W
bezeichnete, den oben gena
öffentlichen Versteigerung au
Das zu verkaufend
genbach im Kreise Malmedy
Gemeinde wie folgt:
Flur 32, No.
Morgen 31 M
Oswald de Pr
Malmedy, den

Ricitation

in der außergerichtlichen Theilungssache:

- 1) des Remacle Wiames, auch Wyaem ober Wiem geschriebenen, älterer in Gerresbach wohnend;
 - 2) der Ehe- und älteste auch Tagelöhner Hubert Wreien und Maria Wiames, beide in Gerresbach wohnend;
 - 3) der Maria Wiames, emancipirte Minderjährige, Dienstmagd zu St. Vith wohnend unter Gurdel des Älteren Hubert Wreien zu Gerresbach;
 - 4) Nicolaus Noë, Ackerer und Tagelöhner, baidelst wohnend, in seiner Eigenschaft als Specialvormund der Minderjährigen: Carolina, Catharina und Petronella Stoffels, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater und Hauptvormunde, dem untergenannten Winand Stoffels domicilirt, über welche der untergenannte Michel Wiames I. die Nebenvormundschaft führt;
 - 5) der Evidente Bergmann Paul Bergerath und Maria Magdalena Wiames, ohne Geschäft, beide zu Schönberg wohnend;
 - 6) des Michael Wiames I., Älterer und Tagelöhner zu Gerresbach wohnend; des Michael Wiames II., früher Tagelöhner, zu Gerresbach, jetzt Musketier bei der dritten Compagnie des I. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 in Stensburg domicilirt;
 - 8) der Maria Elisabetha Wiames, Tagelöhnerin, zu St. Vith wohnend;
 - 9) des Peter Wiames, Tagelöhner, zu Gerresbach wohnend und
 - 10) des Winand Stoffels, Tagelöhner, zu St. Vith wohnend
- auf Grund
- a) Vereinerungssactes des unterzeichneten Notars vom 19. December 1868 in Verbindung mit dem Genehmigungsacte desselben Notars vom 4. Januar 1869;
 - b) Familienratsbeschlusses vor dem königlichen Friedensgerichte zu St. Vith am 7. Januar 1869 und
 - c) Rathstammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Klagen vom 25. Januar 1869, bepunkt zu den Urtheilen des unterzeichneten Notars vom 1. Februar 1869, Dep.-No. 149,
- wird der unterzeichnete zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Klagen wohnende königlich preussische Notar **Peter Silgers**

am Dienstag den 13. April 1869, Morgens 10 Uhr,

zu Gerresbach, in dem mitzuberkaufenden Wohnhause

die nachgeschriebenen, zur Nachlassenschaft der Ehefrau des obgenannten Remacle Wiames, Barbara geborene Noë gehörigen, in der Gemeinde Gerresbach, Bürgermeisterei Meeperode, Kreis Malmedy gelegenen, und im Kataster der gedachten Gemeinde wie folgt eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) 2 Morgen 19 Stuten 40 Fuß Weide, „unterste Dimerhell“, Flur 5 No. 157/64, begrenzt nördlich von Remacle Stoffel, östlich von Peter Stiles, südlich von demselben und westlich vom Gemeindevorstand, taxirt zu 8 Thaler,
- 2) 1 Morgen 69 Stuten 60 Fuß Weide, „oberste Dimerhell“, Flur 5 No. 151/85, begrenzt nördlich von Georg Schommers, östlich von Peter Gischen, südlich von Michael Stibels und westlich von Wittwe Nicolas Weiners, taxirt zu 3 Thaler,
- 3) 1 Morgen 102 Stuten 50 Fuß Weide, „am Streng“, Flur 6 No. 510/122, begrenzt nördlich von Kirchgut, östlich von Wittwe Nicolas Weiners, südlich von Nicolas Scholzen und westlich von Satob Noë, taxirt zu 6 Thaler,

Mit Bezugnahme auf
Versicherungen bestens emp
Agenten werden an
sehr günstigen Bedingungen
Reflectanten belieben

Zamm

Auf Anstehen des
Joseph Mattonet
am Freitag
zu Pr
60 Loose Käse
32 Loose Da
21 Loose Cha
62 Klaster B
12 Loose Kei
öffentlich und auf Cre
St. Vith, d

Auction un

Am Montag
lassen die Geschwister
St. Vith durch den un
2 Hochhosen,
1 Karre, Täum
Ketten u. s. n
Eichenbaustämm
berg, in Loose
men können.
öffentlich versteigern, und
ihre Scheune a
Garten verpacht
St. Vith, den 3

- 4) 1 Morgen 121 Stuten 60 Fuß Weide, „Dünger“, Flur 6 No. 193, begrenzt nördlich von Satob Wreien, östlich von Peter Gischen, südlich von Christoph Ding und westlich von Wittwe Nicolas Weiners, taxirt zu 30 Thaler,
- 5) 62 Stuten Weide, „an Düttchen“, Flur 6 No. 271, begrenzt nördlich von Peter Stiles, östlich von Johann Wittolans Boenigs, südlich und westlich von Wittwe Johann Peters, taxirt zu 25 Thaler,
- 6) 1 Morgen 54 Stuten 20 Fuß Weide, „an Düttchen“, Flur 6 No. 275, begrenzt nördlich vom Hauptvormunde, östlich von Eigenthümer, südlich von Hubert Wreien und westlich von Wittwe Nicolas Weiners, taxirt zu 100 Thaler,
- 7) 3 Morgen 85 Stuten 60 Fuß Weide, „über der Kapp“, Flur 7 No. 21, begrenzt nördlich von Wittolans Königs, östlich von demselben, südlich von Kappweg und westlich von Peter Gischen, taxirt zu 100 Thaler,
- 8) 3 Morgen 33 Stuten 60 Fuß Weide, „am Brauhof“, Flur 7 No. 146, begrenzt nördlich von Lambert Gallo, östlich von Christian Meurer, südlich von Nicolas Weiners und westlich von Wittolans Weiners, taxirt zu 50 Thaler,
- 9) 2 Morgen 15 Stuten 10 Fuß Weide, „baidelst“, Flur 7 No. 151, begrenzt nördlich von Peter Stiles, östlich von Hubert Wreien, südlich von Kappweg und westlich von Wittolans Weiners, taxirt zu 30 Thaler,
- 10) 2 Morgen 31 Stuten Weide, „baidelst“, Flur 7 No. 153, begrenzt nördlich vom Kappweg, östlich von Christian Ding, südlich von Johann Peter Wittolans und westlich von Peter Stiles, taxirt zu 50 Thaler,
- 11) 2 Morgen 30 Stuten 60 Fuß Weide, „am Eittritt“, Flur 7 No. 161, begrenzt nördlich von Johann Peter Wittolans, östlich von Peter Gischen, südlich von Johann Peter Wittolans und westlich von Wittolans Weiners, taxirt zu 8 Thaler,
- 12) 2 Morgen 141 Stuten 50 Fuß Weide, „Palmenberg“, Flur 8 No. 316/57, begrenzt nördlich von Johann Noë, östlich von Hubert Wreien, südlich von Johann Gennes und westlich von Michael Stibels, taxirt zu 9 Thaler,
- 13) 1 Morgen 110 Stuten 80 Fuß Weide, „Fenemengung“, Flur 8 No. 198, begrenzt nördlich von Peter Gischen, östlich von einem Wege, südlich von Wittolans Weiners und westlich von der Bürgermeisterei Schönberg, taxirt zu 70 Thaler,
- 14) 3 Morgen 15 Stuten 50 Fuß Weide, „Bungart“, Flur 6 No. 188, begrenzt nördlich von Michael Weiners, östlich von Peter Stiles, südlich von Hubert Wreien und westlich von Wittolans Königs, taxirt zu 90 Thaler,
- 15) 158 Stuten 80 Fuß Weide, „an Düttchen“, Flur 6 No. 273, begrenzt nördlich von Eigenthümer, östlich von einem Fußpfad, südlich von Brauhof und westlich von Hubert Wreien und Eigenthümer, taxirt zu 40 Thaler,
- 16) 15 Stuten 10 Fuß Weide, „an Düttchen“, Flur 6 No. 276, begrenzt nördlich von Hubert Wreien, östlich von Wittwe Johann Peters, südlich und westlich von Eigenthümer, taxirt zu 10 Thaler,
- 17) 1 Morgen 54 Stuten 50 Fuß Weide, „auf der langen Gühr“, Flur 7 No. 213/17, begrenzt nördlich und östlich von Peter Gischen, südlich von Kappweg und westlich von Flur 6, taxirt zu 30 Thaler,
- 18) 33 Stuten 80 Fuß Weide, „an Düttchen“, Flur 6 No. 280, begrenzt nördlich, südlich und westlich von Eigenthümer, östlich von einem Fußpfad, mit den auf dieser Parzelle stehenden Gebäulichkeiten, als: Wohnhaus No. 34, eine Scheune und zwei Ställe, alles zusammenhängend und aneinander gebaut, taxirt zu 150 Thlr. — und werden die sub No. 16 und 18 als zusammenhängendes Ganzes — unter Augenbelegung der beigefügten Karzinnen öffentlich und meistbietend versteigert. Das Bedingniß und die sonstigen Voracten liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

St. Vith, den 1. Februar 1869.

Bekanntmachung.

In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen: 1. den zu Thommen Canton Sankt Vith wohnenden Ehe- und Ackerleuten Paul Pades und Susanna Elisabeth Lejoly; 2. den zu Robertville Gemeinde Weismes wohnenden Ehe- und Ackerleuten Jean Lurin Lecog und Henriette Koch; 3. Leopold Chri-



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt
durch Dr. Gräffström's schwe
dische Zahntropfen à Flacon
6 Sgr. acht zu haben in St. Vith bei
Jos. Doepgen.

Christiane, Ackerer zu Outrewarche Gemeinde Weismes wohnhaft in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner aus der Ehe mit seiner verlebten Ehefrau Marie Madeleine Koch erzeugten ohne besondern Stand bei ihm domicilirten noch minderjährigen Kinder: a. Julie Pauline Christiane und b. François Joseph Christiane; 4. Jean François Gilles, Ackerer zu Champagne, Gemeinde Weismes wohnhaft, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen,

und auf Grund einer von dem unterzeichneten Notar am 14. Oktober 1868 aufgenommenen Vereinbarungs-Urkunde, sowie eines Familienraths-Beschlusses des Königlichen Friedensgerichtes zu Malmédy vom 23. Oktober 1868 und eines Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Aachen vom 24. November 1868, wird der unterzeichnete in der Stadt Malmédy wohnende königliche Notar Albert Victor Thomas Rogel

am Montag den 1. März 1869, des Vormittags um 10 Uhr zu Bütgenbach in der Wohnung des Schenkwirthe Heinrich Chavet, das hiernach bezeichnete, den oben genannten Beteiligten gemeinschaftlich zugehörige Grundstück einer öffentlichen Versteigerung aussetzen und bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen.

Das zu verkaufende Grundstück ist gelegen in dem Bezirke der Gemeinde Bütgenbach im Kreise Malmédy und eingetragen in dem Grundsteuer-Cataster der besagten Gemeinde wie folgt:

Flur 32, No. 88, in Flur-Abtheilung „Am Bongert“, Wiese, haltend 11 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß, grenzend an Gemeindegeweg, die Warche und Oswald de Pret, taxirt zu 500 Thaler.

Malmédy, den 16. Dezember 1868. Rogel, Notar.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens-Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herrn

Charles Margrève

zum Haupt-Agenten für den Kreis Malmédy ernannt haben.
Eöln, im Februar 1869.

Die Sub-Direction der „Friedrich Wilhelm“,
J. Frölich.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Annonce halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bestens empfohlen.

Agenten werden an Orten, wo obige Gesellschaft noch nicht vertreten ist, unter sehr günstigen Bedingungen angestellt.

Reflectanten belieben ihre gefälligen Offerten an mich einzureichen.

Charles Margrève,
Haupt-Agent.

Zammen-Holz-Verkauf.

Auf Anstehen des zu St. Vith wohnenden Gutsbesizers Herrn Stephan Joseph Mattonet wird der unterzeichnete Gerichtschreiber

am Freitag den 19. Februar, Morgens 9 Uhr,
zu Prümmerberg Distrikt „Bollmersberg“

- 60 Loose Käfer oder Dachsparren und Träger,
- 32 Loose Dachlatten und Zaungerten,
- 21 Loose Chauffee-Baumpfähle,
- 62 Klafter Brennholz,
- 12 Loose Keiser,

öffentlich und auf Credit verkaufen.

St. Vith, den 12. Februar 1869.

Der Gerichtschreiber,
Kriene.

Auction und Verpachtung in St. Vith.

Am Montag den 15. Februar 1869, Morgens 10 Uhr,

lassen die Geschwister Fräulein Elisabetha und Anna Margaretha Pirres zu St. Vith durch den unterzeichneten Notar

- 2 Ochsen, 5 Kühe, 3 Kinder, 2 Kälber; Ackergeräthe jeder Art, als: 1 Karre, Pflüge, 3 eiserne Eggen und mehrere hölzerne Eggen, Walze, Ketten u. s. w. sowie 7000 Pfund Heu und 1000 Pfund Stroh, einige Eichenbaustämme, mehrere Wagen Dünger, 9 Morgen Ginster am D. eundorferberg, in Loose abgetheilt, wovon Liebhaber vor der Versteigerung Einsicht nehmen können.

öffentlich versteigern, und ihre Scheune an Hinterscheidter Pforte gelegen und sonstige Ackerländereien und Garten verpachten.

St. Vith, den 3. Februar 1869.

Silgers, Notar.

Auction in St. Vith.

Am Samstag den 20. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

läßt der Herr Clemens Hoffmann zu St. Vith durch den unterzeichneten Notar 1. seine sämtlichen Hausmobilen aller Art, als: 5 Betten mit vollständigen Bedecken, Leinwand, Commoden, Lefen, Schränke, Tische, Stühle u. s. w.;
2. seine sämtlichen Ackergeräthe jeder Art,
3. sein Vieh: 3 Kühe und 2 Kälber und
4. 2000 Pfund Roggen-, 2000 Pfund Haferstroh, 4000 Pfund Heu, Korn und Kartoffel, sowie Dünger, Eichenmusholz und Bretter, öffentlich gegen ausgedehnte Zahlungsstermine versteigern.

St. Vith, den 5. Februar 1869.
Silgers, Notar.

Die vorzugsweise zur unentgeltlichen Aufnahme auswärtiger **Staarblinder** Kranken bestimmten Tage sind in diesem Jahre auf den

- 8. März
- 16. April und
- 26. Mai

festgesetzt. Die Kranken müssen acht Tage vor ihrer Ankunft der unterzeichneten Inspektion angemeldet werden, damit die entsprechende Erweiterung des Hospitals vorgenommen werden kann.

Auf freie Aufnahme haben sämtliche Patienten Anspruch, welche durch ihre Ortsbehörden ihre Mittellosigkeit glaubwürdig nachweisen können und für welche seitens ihrer Kommunen keine Armenfonds disponibel sind. Patienten, deren Verpflegung durch öffentliche Armenfonds oder Privatunterstützungen gedeckt wird, werden zu dem täglichen Verpflegungssatz von „12 1/2 Sgr.“ aufgenommen. Die kostenfreie Ueberkunft bleibt natürlich Sache der Kranken, ebenso sind die nöthigen Mittel für die Rückbeförderung in die Heimath gleich mitzubringen, um jegliche Uebelstände bei der Entlassung zu vermeiden. Da die Patienten für Kleidung und Leibwäsche selber zu sorgen haben, so ist die nöthige Ausstattung für einen 4—6 wöchentlichen Aufenthalt einzurichten.

Berlin.

Die Inspektion der v. Gräfe'schen Klinik.

Karlstraße Nr. 46.
Dr. Deparbours.

in der außergerichtlichen Scheinmattersache: Ricitation

- 4) 1 Morgen 121 Ruthen 60 Fuß Ackerland, „Sungert“, Flur 6 Nr. 193, begrenzt nördlich von Satob Manderfeld, östlich von Peter Sichten, südlich von Eschmann, westlich von Weidlich von Wittne Wittolas Meiners taxirt zu 30 Thaler,
- 5) 62 Ruthen Wiese, „an Sitten“, Flur 6 Nr. 271, begrenzt nördlich von Peter Wittolas Meiners, taxirt zu 25 Thaler,
- 6) 1 Morgen 54 Ruthen 20 Fuß Ackerland, „an Sitten“, Flur 6 Nr. 275, begrenzt nördlich von Komthorff, östlich von Eigenthümer, südlich von Subert Stips

es Zahnweh
enblich gestillt
v. Dr. v. S. v. S.
ntropfen & Flacon
in St. Vith bei
Jof. Doepgen.

Submission

auf Arbeiten und Material-Lieferungen Behufs Verlegung der Malmédy-Stavelot'er Staatsstraße von jenseits Pont de Marche bis zur belgischen Grenze.

Höherer Bestimmung gemäß sollen die nachbezeichneten Arbeiten und Lieferungen zur Ausföhrungen des Neubaus einer 298,35 Ruthen langen Strecke der obenbezeichneten Staatsstraße von Ch.-Nr. 2,46 — 15° der Bütgenbach-Malmédy'er Staatsstraße bis zur belgischen Grenze in der Richtung auf Masta, im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden, und zwar:

- I. 298,35 laufende Ruthen Planum anzulegen, die Gräben und Böschungen zu reguliren und letztere zu besäen
- II. 2 Wasserdurchlässe von 2 Fuß Weite und 3 Fuß Höhe in No. 14 und No. 21 zu erbauen
- III. 331 1/2 Schachtruthen Chaussée-Steine (fester Quarzit) bei Rothwasser zu brechen und anzuliefern
- IV. 16 5/8 Schtr. Bindematerial anzuliefern
- V. 29 Schtr. Flußsand anzuliefern
- VI. 165 3/4 Schtr. Chauffeesteine zu zerkleinern
- VII. 397,8 Quadratruthen Packlage anzufertigen
- VIII. 165 3/4 Schtr. Steinschlag aufzutragen
- IX. 16 5/8 Schtr. Bindematerial aufzustreuen
- X. 29 Schtr. Flußsand aufzutragen

Position des Kosten-Anschlags.	Veranschlagt zu	Thlr. Sgr. Pfg.	
1 und 2	2184	7	1
3 und 4	425	24	1
7 und 8	1635	12	—
11	44	10	—
12	116	—	—
9 und 10	314	27	9
15 und 16	314	27	9
17	55	7	6
18	4	13	—
19	7	22	—
Summa	—	5103	1, 2

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Submissions-Bedingungen liegen im Bureau des unterzeichneten Kreisbaubeamten zur Einsicht offen, und können die beiden letztern auch auf schriftliches Gesuch gegen die Copialgebühren in Abschrift mitgetheilt werden.

Unternehmungslustige werden ersucht, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Arbeiten und Lieferungen Behufs Verlegung der „Malmédy-Stavelot'er Staatsstraße“ bis zum 16. Februar cr. auf dem Bureau des Unterzeichneten einzureichen, woselbst am genannten Tage Vormittags 10 Uhr die bis dahin eingegangenen Offerten eröffnet werden sollen.

St. Vith, den 30. Januar 1869. Der com. Kreisbaumeister, Macquet.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 18. Februar c., Morgens 10 Uhr, werde ich beim Wirthen Herrn Drosson hier selbst, die nachgedachten Lohschläge einem nochmaligen Verkaufe aussetzen, da der Verkauf vom 21. Dezember pr. nicht genehmigt worden und die damaligen Ansteigerer hiermit von ihren Geboten entbunden werden.

Gemeinde	Schlag de	1868	Distrikt	1869	Morgen.
Gemeinde Büllingen,	Schlag de	1868	Distrikt Dlesterberg	1869	24 Morgen.
„ Kocherath,	„	1868	„	1869	45 „
„	„	1869	„	1868	25 „
„	„	1868	„	1869	11 „
„	„	1868	„	1869	15 „
„	„	1868	„	1869	15 „
„	„	1869	„	1868	23 „

Die Lohschläge sollen nunmehr erst nach dem Schälen verputzt werden. Hiernach werden noch folgende Holz-Sortimente zum Verkaufe ausgestellt:

Gemeinde Krintelt,	8 Buchen Nugholz-Abschnitte
„ Kocherath	4 Eichen
„	61 Kasten Laubholz-Keisig
„ Wirkfeld	25 Eichen-Nugholz-Abschnitte und
„	13 Buchen

Der Förster Hoenen zu Kocherath ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft. Der Bürgermeister Manderfeldt.

Ein Dienstmädchen, von braven Eltern wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Ladengestell und eine Thek sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes Ladenmädchen wird gesucht in einer sehr frequenten Spezerei- und Manufaktur-Waarenhandlung. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Allen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier nach Deutz ein „herzliches Lebewohl.“
St. Vith, den 11. Februar 1869.
J. P. Krust.

Von einem hartnäckigen Brustleiden bin ich, nachdem die längere ärztliche Kur erfolglos war, durch den regelmäßigen Gebrauch des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups in Breslau, welchen ich von dem Herrn Krause hier selbst entnahm, in kurzer Zeit hergestellt und jetzt schon seit einem Jahre ganz befreit.
Kurnik, den 10. Dezember 1867.
Carl Matheus, Mühlenbesitzer.

Obiges Hausmittel ist stets echt zu haben bei W. Nießen in St. Vith.

Geldkurs.

Machen, 12. Februar.	Thl. Sgr. Pfg.
Preuß. Friedrichsd'or	5 20
Ansländische Pistolen	5 16
Zwanzigfrankstücke	5 11
Wilhelmsd'or	5 16
Fünf-Frankstücke	1 10
Französische Kronenthaler	1 16
Prab. Kronenthaler	1 15
Libre-Sterling	6 23
Imperials	5 16

Fruchtpreise.

St. Vith, den 8. Februar.	Thl. Sgr. Pfg.
Oaser per 300 Pfund	7 10
Korn per 4 Schfl.	9 20
Mischler ditto	10 15
Weizen ditto	11 15
Buchweizen	12
Kartoffeln	—

Jahrmärkte im Kreise Malmédy und Umgegend. (Monat Februar.)

Montag den 15. Jahrmarkt in Schönstedt
Dienstag den 16. Jahrmarkt in Neuerburg und Wittlich.

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.

Montag den 15. Jahrmarkt in Remich.
Montag den 22. Jahrmarkt in Clerf und Lintgen.
Dienstag den 23. Jahrmarkt in Wilsy.

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepfert in St. Vith.

Hierbei eine Beilage.

Amtli

Ich bringe hiermit Mittheilung der Königl. Kaufmann Philipp L. lenburg-Schwerinscher ernannt und in dieser regierung anerkannt u. Gewährung der ihm Rechte zugelassen word

Nr. 693.

Ich bringe hiermit Mittheilung der Königl. briffbesitzer und Kaufm. Persifchen Konsul für schaft zufolge Reskrip Bundes vom 4. Deze mäßigen Geschäften u. Geseßen ihm dabei ge

Nro. 641.

aus dem Jahress Veteran

Indem wir zum Gesamt-Resultats de übergehen, bemerken u der Organe zuverlässig bedürftige Veteranen selben gegen das Jahr

Aus dem Jahre Vermögens-Bestand v nommen worden und 26 Sgr 10 Pfg.

- Die Einnahmen
- a) an fortlaufenden Bei
 - b) „ einmaligen Beit
 - c) „ Schenkungen, G mächtnissen
 - d) an Bewilligungen
 - e) „ Debit-Anteil
 - f) an Beiträgen der S den Verwaltungs-K
 - g) an durchlaufenden

Da die Einnahmen d betragen haben, so ergi Jahr 1867 ein Mi welcher bei den vorbet Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. entstanden ist, währen Thlr. 14 Sgr. 4 Pf 52 Thlr. 5 Sgr. 1 Mehr-Einnahmen erg Die Einnahme v d von 24,721 Thlr vinzen:

Beilage zu No. 13 des „Kreisblattes für den Kreis Malmédy.“

St. Vith, 13. Februar 1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Malmédy, den 5. Februar 1869.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß einer Mittheilung der königlichen Regierung vom 5. Februar crts. der Kaufmann Philipp Overlack in Eöln als Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Konsul daselbst und für die Rheinprovinz ernannt und in dieser Eigenschaft von der diesseitigen Staatsregierung anerkannt und zu den ressortmäßigen Geschäften unter Gewährung der ihm dabei nach Preussischen Gesetzen gebührenden Rechte zugelassen worden ist.

Der königliche Landrath,
Fhr. von Broich.

Nr. 693.

Malmédy, den 5. Februar 1869.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß einer Mittheilung der königlichen Regierung vom 1. d. Mts. der Fabrikbesitzer und Kaufmann Gustav Gebhard zu Elberfeld zum Preussischen Konsul für diesen Platz ernannt und in dieser Eigenschaft zufolge Reskripts des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 4. Dezember v. Js. anerkannt und zu den ressortmäßigen Geschäften unter Gewährung der nach den bestehenden Gesetzen ihm dabei gebührenden Rechte, zugelassen worden ist.

Der königl. Landrath,
Freiherr von Broich.

Nr. 641.

Auszug

aus dem Jahresbericht des National-Danks für Veteranen für das Jahr 1867.

Indem wir zum Schluß noch auf die Zusammenstellung des Gesamt-Resultats der Stiftungs-Verwaltung des Jahres 1867 übergehen, bemerken wir zuvörderst, daß wenn sonst die Angaben der Organe zuverlässig sind, im Jahre 1867 noch 24,972 hilflos-bedürftige Veteranen vorhanden waren, und sich die Anzahl derselben gegen das Jahr 1866 daher um 3784 Mann vermindert hat. Aus dem Jahre 1866 ist ein rechnungsmäßiger Kassen- und Vermögens-Bestand von 264,599 Thlr. 1 Sgr. 3 Pfg. übernommen worden und die geleisteten Vorschüsse betragen 80 Thlr. 26 Sgr 10 Pfg.

Die Einnahmen betragen im Jahre 1867:

a) an fortlaufenden Beiträgen, Zinsen zc.	30,047 Thlr.	15 Sgr.	6 Pf.
b) „ einmaligen Beiträgen	21,490 „	22 „	8 „
c) „ Schenkungen, Legaten und Vermächtnissen	8,890 „	8 „	6 „
d) an Bewilligungen der Kreisstände	24,721 „	5 „	1 „
e) „ Debit-Antheil vom National-Dank und anderen Schriften . . .	1,592 „	18 „	7 „
f) an Beiträgen der Kommissariate zu den Verwaltungs-Kosten	1,546 „	22 „	5 „
g) an durchlaufenden Posten	13,611 „	19 „	7 „
in Summa = 101,900 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf.			

Da die Einnahmen des Jahres 1866 102,563 „ 27 „ 9 „ betragen haben, so ergibt sich für das Jahr 1867 ein Minderbetrag von 663 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. welcher bei den vorbedachten Einnahme-Positionen zu a mit 2168 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., zu d und f mit 3096 Thlr. 8 Sgr 9 Pf. entstanden ist, während sich bei der Einnahme-Position zu b 4070 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf., zu c 315 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf., zu e 52 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. und zu g 163 Thlr. 13 Sgr. 7 Pf. Mehr-Einnahmen ergeben haben.

Die Einnahme von kreisständischen Bewilligungen zu Position d von 24,721 Thlr 5 Sgr. 1 Pf. ist aufgetommen in den Provinzen:

Preußen mit	3,418 Thlr.	19 Sgr.	3 Pf.
Pommern mit	1,327 „	12 „	6 „
Posen mit	896 „	9 „	9 „
Schlesien mit	8,602 „	5 „	— „
Brandenburg mit	2,802 „	23 „	11 „
Sachsen mit	2,103 „	— „	— „
Westphalen mit	3,952 „	23 „	10 „
Rheinland mit	1,618 „	— „	10 „

sind obige 24,721 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Wird der Einnahme des Jahres

1867 von	101,900 Thlr.	22 Sgr.	4 Pf.
der Bestand aus dem Jahre 1866 mit 264,599 „	1 „	1 „	3 „
hinzugesetzt, so waren überhaupt	366,499 Thlr.	23 Sgr.	7 Pf.

vorhanden. Die Ausgaben des Jahres 1867 beliefen sich auf:

a) fortlaufende Unterstützungen	29,028 Thlr.	24 Sgr.	6 Pf.
b) einmalige Unterstützungen	42,149 „	12 „	11 „
c) für verabreichte Naturalien, Beköstigung, Wohnungsmiethen und zu sonstigen Unterstützungs-Zwecken	3,262 „	28 „	11 „
d) Verwaltungs-Kosten	4,523 „	25 „	3 „
e) Beiträge zu den Verwaltungskosten (cfr. Einnahme zu f.)	1,460 „	29 „	3 „
f) durchlaufende Posten (cfr. Einnahme zu g.)	14,342 „	21 „	4 „
in Summa = 94,768 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.			

Da die Ausgaben des Jahres 1866 97,849 „ 5 „ 11 „

betragen haben, so ergibt sich pro 1867 ein Minus von 3,080 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

Diese Minder-Ausgabe vertheilt sich auf die fortlaufenden Unterstützungen zu a. mit 2585 Thlr. 19 Sgr., wogegen sich bei den einmaligen Unterstützungen zu b ein Plus von 31 Thlr. 19 Sgr. und bei den Ausgaben zu c ebenfalls ein Plus von 8055 Thaler 29 Sgr. 7 Pf. herausstellt, so daß überhaupt zu Unterstützungen 1745 Thlr. 5 Pf. weniger verwendet worden sind wie im Jahre 1866. Bei den Verwaltungs-Kosten zu d ergibt sich eine Minder-Ausgabe von 287 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. und bei den durchlaufenden Posten zu f eine solche von 1286 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf., während bei den Beiträgen zu den Verwaltungskosten zu e 241 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. mehr ausgegeben worden sind, als im Jahre 1866.

Die Zahl der unterstützten Veteranen summiert sich nach den Angaben der Kommissariate auf 16,624 Mann, während sie im Jahre 1866 15,087 Mann betrug, woraus sich ergibt, daß im Jahre 1867 1537 Mann mehr unterstützt worden sind, wie im Jahre 1866.

Die vorstehenden Ausgaben von 94,768 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. von dem Bestande pro 1866 und den Einnahmen pro 1867 von zusammen 366,499 „ 23 „ 7 „ abgerechnet, ergibt einen am Schlusse des Jahres 1867 verbliebenen Vermögens-Bestand von 271,731 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. und da dieser Bestand nach Berücksichtigung eines Vorschusses von 80 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. am Schlusse des Jahres 1866 264,518 „ 4 „ 5 „

betrug, so stellt sich eine im Jahre 1867 erzielte Vermögens-Vermehrung von 7,212 Thlr. 27 Sgr. — Pf. heraus, welche ihren Grund darin hat, daß im Jahre 1867 neue Stiftungen hinzuge treten sind und bei den bereits bestehenden neue Einzahlungen stattgefunden haben. Von dem vorgeordneten Vermögens-Bestande von 271,731 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. ist jedoch nur ein Betrag von 50,541 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf., nämlich der Bestand des allgemeinen Unterstützungs-Fonds, zur Verwendung disponibel, da den Spezial-Stiftungen 86,654 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. und den Regimenten-Stiftungen 22,755 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.

